

2013

Nr. 20 | Dezember 2013 | € 8,50

architektur

international

NÄHE & DISTANZ

ATP Architekten und Ingenieure, Innsbruck
ZWEI VILLEN AM AMMERSEE

FRAPPIEREND

AS&P – Albert Speer & Partner GmbH, Frankfurt
UNTERNEHMENSZENTRALE FRAPORT AG
FLUGHAFEN FRANKFURT AM MAIN





NÄHE & DISTANZ

ATP Architekten und Ingenieure, Innsbruck Zwei Villen am Ammersee

OBJEKT

Zwei Villen am Ammersee

ARCHITEKT

ATP Architekten und
Ingenieure
Innsbruck

FOTOS

ATP sphere
Christian Schmidt

U.A. BETEILIGTE FIRMEN

Sky Frame -
R&G Metallbau AG
CH-8548 Ellikon an der Thur

BUK Garten- und
Landschaftsbau GmbH
D-82041 Oberhaching

Glas + Metallbau
Diemer GmbH
D-85276 Hettenshausen

In der bayerischen Gemeinde Inning am Ammersee entstanden auf einer Grundstücksfläche von 1.800 qm zwei Villen für ein Brüderpaar. Entwurf und Planung für das innovative Gebäudepaar lagen bei ATP sphere, einer Forschungsgesellschaft von ATP Architekten und Ingenieure, Innsbruck. Die Gemeinde Inning liegt in landschaftlich reizvoller Umgebung des Voralpengebietes und ist umgeben von ausgedehnten herrlichen Wäldern am Ammersee am nordöstlichen Ufer des gleichnamigen Sees in direkter Nachbarschaft zum Starnberger See. Gut erschlossen durch die A 96 befindet sich die Innenstadt Münchens in „Schlagdistanz“.

NÄHE & DISTANZ

Die beiden Häuser am Ammersee, die in ihrem Habitus schon zeigen, dass die Bewohner zwei Brüder sind, haben in der Genehmigungszeit von zwei Jahren viel Mühe und Überzeugungs-

arbeit gekostet. Überzeugungsarbeit, die von einem engagierten und überzeugten Bauherren geleistet wurde – gemeinsam mit dem Architekten. In der Gemeinschaft liegt die ganze Kraft des Projekts. Der Bauherr sieht sich als aktiver Mitgestalter der Prozesse um die Errichtung des Hauses, er greift aktiv ein. Der moderne Architekt ist zunehmend Berater und Vermittler. Die gestalterische Kompetenz des Architekten wird gemessen am Tempo der Errichtung von virtuellen Welten oder der Perfektion der Bilder – und nicht mehr an der Fähigkeit zur Suggestion oder seiner generalistischen Fähigkeiten als Gestalter. Letztendlich soll der Bauherr im Haus wohnen und sich wohlfühlen, nicht der Architekt. Der Architekt muss herausfinden, was der Bauherr wirklich meint, wenn er sagt: „Ich will mich wohlfühlen“. Dazu gehört Vertrauen auf beiden Seiten. Der Entwurf und der Bau eines individuellen Wohnhauses bildet die engste Beziehung



zwischen Architekt und Bauherr, die es beim Bauen geben kann und aus der Kraft dieser Enge werden dann auch eine ganze Menge Gefühle erzeugt. Die Intensität der Erlebnisse wird umso greifbarer, wenn man sich vor Augen hält, um was es beim Bau des eigenen Wohnhauses geht. Es geht um Lebensglück, um Zukunft und den eigenen Lebensentwurf. All diese Dinge setzen den Maßstab für das eigene Haus. Am Anfang ist immer der Ort. Hier wurde er gefunden - durch Zufall. Das Grundstück war für ein Gebäude zu groß, wurde geteilt, und ein Bruder vermittelt dem anderen die Hälfte. Kein Zaun, aber auch keine vorgelebte Gemeinsamkeit. Nähe bei gleichzeitiger Distanz. Die Lage, ca. 80 Meter über dem Ostufer des Ammersees, ist aufgrund eines vorgelagerten Naturschutzgebietes noch wertvoller. Der See ist präsent, aber nicht unmittelbar. Nähe und Distanz.

KONZEPT

Großzügige Wohnhäuser (Villen) verstecken sich zumeist in der Tiefe der meist auch großzügigen Grundstücke. Das Vorfeld ist dabei oft geprägt durch pompöse Auffahrten (geharkter Kies) und feingliedrige Toranlagen (Kunstschlosser). Rückzug (Distanz) und Präsenz (Nähe) sind hier jeweils Gesten der Macht, zwar in der Regel zurückhaltend eingesetzt, dadurch aber umso wirkungsvoller. Im Falle der Häuser für die beiden Brüder wird das

Ganze umgekehrt. Die Distanz wird zur Nähe, die Baukörper aus sich heraus eher schlank und lang sind für alle wahrnehmbar. Ihre Schlankheit verrät aber nichts über ihre eigentliche Größe (Distanz). Die Toranlage und die natürlich nicht ganz kleinen Garagen (Distanz) bilden eher einen Filter denn eine Grenze und lassen Blicke in das Grundstück zu (Nähe). Ganz bewusst ist der Raum zwischen Garage und Toranlage und den eigentlichen Eingangsbereichen als öffentlicher Park gestaltet; man will, dass man reinschaut. Es gibt nichts zu verbergen, der Status ist eh klar, es wird nicht damit kokettiert. Ein Teppich aus anthrazitfarbenen Kieselsteinen verbindet das Innen und Außen, keine Wege, nur Fläche, ein ganz besonderes Gehgefühl (unglaublich aber wahr: stöckelschuhtauglich), weich, mit einer ganz eigenen Akustik. Die Eingangsbereiche sind bewusst aus dem Teppich aus Kieselsteinen herausgehoben und nach Betreten der Häuser wird der Besucher/Bewohner entlang einer leicht nach oben führenden Rampe in die Wohn/Essbereiche geführt. Spätestens hier nimmt man wahr, warum die Häuser so lang gestreckt sind – gen See.

KONZEPT INNENARCHITEKTUR

Nur dadurch, dass die Häuser recht bescheidene dem See zugewandte Gärten „übrig lassen“, kann der See ins Haus geholt werden. Die leichte Bewegung der Rampen hebt den Wohnbereich



jetzt so weit aus dem Grundstück, dass die Präsenz des Sees noch verstärkt wird. Es sind nur 40 cm, aber durch diese Bewegung kann jener im Sitzen gesehen werden und trotz seiner Entfernung wird er so gegenwärtig. Nähe und Distanz. Die Raumfolgen in beiden Häusern berücksichtigen den Ort und die Bedürfnisse der Bewohner. Atrien und Durchbrüche nach oben und nach unten verstärken die Beziehung in der Vertikalen. Da alle diese Bewegungen durch Glas oder Wandscheiben abgeteilt sind, bleibt die Beziehung rein visuell, schaufenstergleich und vermeintlich nutzlos. Raum und Fläche aber nicht zu belegen, sondern zu betrachten und wirken zu lassen, das ist die eigentliche Großzügigkeit. Ein Gang wird so zum Raum. Ein Atrium zur Halle. Der Tausch von Raumanteilen zwischen Obergeschoß und Erdgeschoß verbindet und trennt gleichzeitig,

vor allem aber gibt er den einzelnen Nutzungsbereichen ihren Charakter. Es gibt keine Räume eher sind es Orte in einem Kontinuum, das aber gleichzeitig entdeckt werden will, es will begangen werden. So werden die Häuser zum Erlebnis.

NACHHALTIGKEIT

Bereits heute spielen nachhaltige Aspekte bei der Bewertung der Qualität von Gebäuden eine gewichtige Rolle. Dies erwächst aus der Notwendigkeit der Problembewältigung wie Klimawandel, Ressourcenrückgang etc. und aus einer inneren Stimme, die, der Finanzkrise folgend, zu mehr Besinnung, Sinnlichkeit und Authentizität aufruft. Die Qualität eines Hauses messbar gemacht, dies stellt natürlich eine Gefahr für andere Qualitäten dar, die, da nicht messbar, durch zu rationale Ansätze in

SKY FRAME

A view, not a window.

Glas vom Boden bis zur Decke und von Wand zu Wand – mit Sky-Frame wird dieser Architektentraum Wirklichkeit. Sky-Frame ist ein rahmenloses Hightech-Schiebefenstersystem aus der Schweiz, welches bündig in Wand, Decke und Boden eingebaut wird und höchsten architektonischen und bauphysikalischen Ansprüchen entspricht.

Das heißt: Die Kunden erhalten nicht nur ein Fenster sondern dank der rahmenlosen und großzügigen Glasfronten auch eine atemberaubende Aussicht, ja ein neues Raumgefühl mit mehr Lebensraum.

Die Barriere zwischen dem Innen und Außen wird überwunden. Jedes Profil und jede Kante ist so verarbeitet, dass optisch kein Hindernis entsteht.

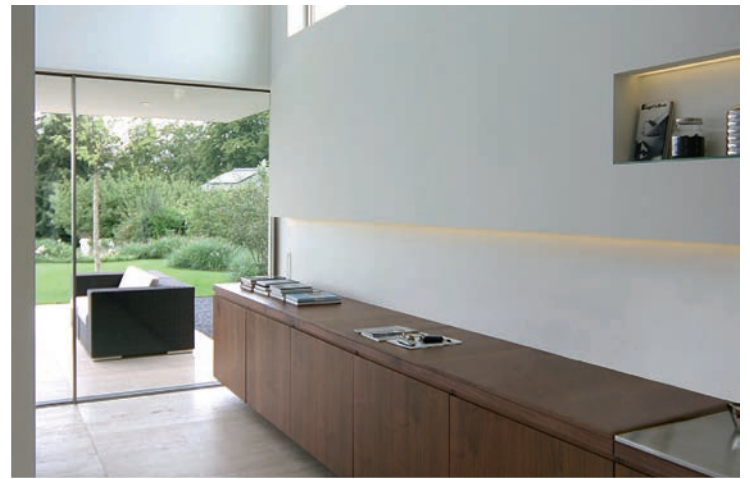
Das Original Sky-Frame garantiert Sicherheit und Komfort durch optimale Isolierung und geräuschlosen Teleskopantrieb. Per Knopfdruck öffnet sich die Glasfront – auch über Eck und über breite Fensterfronten. Die Schiebefenster von Sky-Frame erfüllen höchste Ansprüche an Wärmedämmung, Luft- und Regendichtheit. Eine vollständig thermische Trennung sorgt für hervorragende

Isolationswerte. Die neueste Innovation «Sky-Frame 3» entspricht dem Passivhaus-Standard.

Das qualitätsbewusste und handwerklich spezialisierte Unternehmen fabriziert die hochwertigen Fenster von Sky-Frame und entwickelt das System kontinuierlich weiter. Es unterstützt seine Kunden von Planung und Beratung bis zum Einbau. Sky-Frame kommt bei mehr als 3.000 nationalen und internationalen Objekten zur Anwendung. In 24 Ländern arbeitet Sky-Frame mit qualifizierten Vertriebs- und Servicepartnern zusammen.



Peter L. Wilson	Bolles + Wilson, Münster
«Wenn man eine massive Wand wegdenken möchte, denkt man an Sky-Frame.»	
www.sky-frame.ch	SKY-FRAME
Swiss made	A view, not a window.



den Konzepten in den Hintergrund gedrückt werden könnten. In diesem Spannungsfeld wächst Raum für Neues. Wenn wir davon ausgehen, dass wir Nachhaltigkeit nach ökologischen, ökonomischen und soziologischen Aspekten bewerten, dann liegt in der soziologischen Betrachtung nachhaltiger Aspekte am meisten Gewicht und Potential, da es hier um den Menschen geht – als Individuum und als Grundstein der Gesellschaft. Und um Glück.

EIN TRAUM ...

Ob es draußen heftig stürmt, leicht schneit oder die Sonne golden strahlt, die beiden innovativen Gebäude bleiben stets beieinander stehen, halten zueinander wie zwei wahrhafte Geschwister, die durch ihre gemeinsame Herkunft, ihren geteilten Standort miteinander verwurzelt sind. Der Blick zu dem eigenen Bruder ist aber immer nur eine der diversen sich eröffnenden Perspektiven; weiter führt der Blick in die Ferne auch bis hin zum Ammersee. So gemütlich und angenehm es in den luxuriösen Innenbereichen der beiden hervorragenden Häuser, in ihrem pulsierenden Herzen, auch sein mag, so wichtig ist jedoch ebenfalls die unmittelbare Einbindung der extravaganten Wohnwelten in die soziale und natürliche Umwelt. Durch großzügige Fensterflächen fällt natürliches Licht mit ungewohnter Leichtigkeit in die großflächigen Räumlichkeiten der brüderlichen Bauten. Hier ein wohltuendes Verwöhnaroma-Schaumbad nehmen in einem zwar schlicht designten aber hochwertigen Badewannentraum mit unverstelltem Blick in die gepflegte Gartenlandschaft oder in den rötlich-abendlichen Himmel! Entspannt zu sich selbst zu finden mit weit geöffnetem Blick in die umgebende Wirklichkeit. Hier wird es ermöglicht – Nähe und Distanz



Logenweg 6
85276 Hettenshausen
Tel. 08441 498966
www.diemergmbh.de

- Fassadenbau
- Sonnenschutz
- Automatiktüren
- Wintergärten
- Vordächer
- Treppen/Geländer
- Stahlkonstruktionen
- Glaselemente
- Edelstahlbauteile

DIEMER

GLAS+METALL

Als ich im Herbst 2008 einen Anruf vom Architekturbüro Bembe + Dellinger bekam und gefragt wurde, ob ich bereit wäre, einen von Enzo Enea geplanten Garten zu bauen, da war ich zuerst sprachlos – Enzo Enea, mein großes Vorbild. Natürlich habe ich zugestimmt. Die tolle Zusammenarbeit mit der Enzo-Mannschaft war aufregend und hat sehr viel Spaß gemacht. Gute Abstimmung und großartige Unterstützung durch das Büro Bembe + Dellinger führte zusätzlich zur raschen Fertigstellung, die durchdachte Gartenplanung – klare Linien, tolle Bepflanzung, all das ist so vollkommen, es besteht keine Dominanz – nur Vollkommenheit. Der Garten ist ein verlängerter Wohnraum, der dem Bauherrn sicher große Freude macht. Vielen Dank, dabei sein zu dürfen.

BUK Garten- und Landschaftsbau GmbH
Laufzorn
82041 Oberhaching
Telefon: 089 / 232 49 49-0
Telefax: 089 / 232 49 49-19
E-Mail: mail@buk-galabau.de

